

Pressemitteilung des Theaterkollektivs Girl to Guerilla zum Spieltrieb 6 - Osnabrück 11.09.-13.09.2015

14.09.2015

Kontakt:

www.girl-to-guerilla.de

info@girl-to-guerilla.de

Immer mehr Bereiche des öffentlichen Lebens werden privatisiert, verwirtschaftlicht. Die Gesundheitsversorgung, Bildung, Kunst und Kultur werden zu Märkten und damit ihrer eigentlichen Bedeutung beraubt. Um diesen Missstand zu thematisieren, suchte das Theaterkollektiv Girl to Guerilla nach einem neuen Bedeutungsraum und entwickelte eine Form Emersiven Theaters, bei der die Realität zur Bühne wird und Zuschauer, Theatermitarbeiter, Journalisten, Politiker etc. zu Akteuren werden. Es wurde ein Unternehmen namens GlobexX Europe erfunden, das eine Stiftung zur Kulturförderung, die GlobexX Art Foundation, nach Osnabrück schickt, um hier Investitionspotenziale abzustecken und zu vereinnahmen.

GlobexX existiert nicht wirklich, aber es gibt Unternehmen, die auf diese Weise funktionieren. Das möchten wir betonen.

Girl to Guerilla möchte dem Theater Osnabrück und seinen Zuschauern für die Möglichkeit, an diesem Experiment zu arbeiten, danken. Besonderer Dank gilt der Festivalleitung Maria Schneider, Anna Werner und Ralf Waldschmidt, sowie dem kaufmännischen Direktor Matthias Köhn.

Was ist GlobexX?

GlobexX ist zwanghafter Positivismus (Positivgesellschaft) in einer Umwelt, in der alles konsumierbar, kaufbar, verbrauchbar geworden ist.

Es ist soziales und mediales Experiment, in dem die behaupteten Hierarchien auf alle Bereiche übergreifen. Ein Leben in der medialen Präsenz, wodurch das Erleben der leiblichen Ko-Präsenz im Theater pervertiert wird. In Zeiten, in denen kulturferne Personen aus Politik und Wirtschaft über Kunst entscheiden, wird die Wirtschaftlichkeit zur einzigen messbaren Größe.

Das Emersive Theater ist nicht nur eine neue Form von Theater, sondern auch eine neue Form von Protest. Es ist ein Experiment in Kritik, ein Versuch, es besser zu machen, Ausbruch aus reinem Nutzdenken und der Versuch, Theater zurück ins Theater zu bringen. Es ist Theater mit Masken, bei dem sich das Publikum in den Masken spiegeln kann.

GlobexX ist ein theatral erkämpfter Freiraum innerhalb einer totalitären, zweckbestimmten und durchökonomisierten Welt. Durch das Überstreifen einer Business-uniform wird eine inszenierte Autorität über bestehende Strukturen gesetzt und bringt dadurch den Harlekin zurück auf die Bühne.

Wenn Kunst tatsächlich privatisiert würde, fände kein Diskurs mehr statt, das Theater würde sich in einem vollkommenen Konsens mit Gesellschaft und Publikum bewegen. Eine kulturlose Gesellschaft wäre die Folge. GlobexX ist eine Geschichte über Hoffnung und Transformation, GlobexX ist die neue Kirche des anarcholiberalen Kapitalismus.

Wer ist Girl to Guerilla?

Girl to Guerilla ist ein Theaterkollektiv, das größtenteils aus Berliner Theaterwissenschaftlern besteht, die Prof. Dr. Helmar Schramm als einen wichtigen Einfluss ihrer Theaterarbeit sehen. Zumeist gibt es eine starke Verknüpfung von Theorie und Praxis, aktuelle Themen und Diskurse werden auf die „Bühne“ gestellt und dort reflektiert. Es sind Schauspieler, Autoren, Regisseure, Webdesigner, Dramaturgen, Kameraleute und Musiker aus Berlin, München, Hamburg und Köln an den Produktionen beteiligt.

Was ist das Emersive Theater(Kurzfassung)?

Das Emersive Theater ist der Versuch eine virtuelle Realität in der „tatsächlichen Realität“ zu etablieren. Die virtuelle Realität wird von den meisten Akteuren innerhalb des bespielten Raumes für wahr gehalten und entwickelt deshalb Einfluss auf das Wirken aller Beteiligten. Dazu werden auch verstärkt Journalisten, Politiker und Akteure des jeweiligen Umfeldes instrumentalisiert.

Die Dramaturgie des Emersiven Theaters findet im Wesentlichen in zwei Phasen statt: In der ersten Phase wird die Etablierung der virtuellen Realität möglichst realistisch betrieben, in der zweiten Phase findet Stück für Stück eine Dekonstruktion dieser Realität statt. Das Emersive Theater folgt einer stark ästhetisierten Erscheinungsform, die durch ihre Theatralität immer wieder für Zweifel sorgt, dabei aber bis zum Ende nicht in Gewissheit kippen sollte. Erst mit dem dramaturgischen Schlusspunkt ist die Dekonstruktion soweit fortgeschritten, dass das Theater offensichtlich wird. Das Emersive Theater ist kein Agitationstheater und will keine Moral vorkauen. Es dient ausschließlich dazu Diskurse in Gang zu treten. Girl to Guerilla geht es dabei immer um den mündigen Zuschauer.

Der Dank gilt allen Beteiligten:

webdesign für globexx-europe.de - Katja Stelmaszyk

Kostümbild - Noemi Baumblatt

Assistenz - Gustav Kleinschmidt

Isa Eichmann als Alaska Schrödinger (Kulturblogger)

Rebecca Lenaerts als Nele De Ryter (Mediation GlobexX Europe)

Kim Ramona Ranalter als Lilian Schmieder aka. Luka Fakkt (Promotion, Künstler der GlobexX, DJ)

Kai Anne Schuhmacher als Silvia Zwei (Hostess)

Leif Eric Young als Alexander Wahrmann (Promotion, Künstler der GlobexX)

Richard Haufe Ahmels als Martin Schlei (Videopraktikant)

Paul Marwitz als Clemens Maifeld (Stadt- und Regionalplaner)

Christopher Ramm als Jürgen Krallmann (Assistent der Projektleitung GlobexX Art Foundation)

Gero Beckmann als Walter Bergmann (Scoutingabteilung GlobexX Art Foundation)

Ernst Strich als Etienne Schuhmann (Scoutingabteilung GlobexX Art Foundation)

Jan Meyer als Karl Johann Döbler (Projektleitung GlobexX Art Foundation)

Knife Knightbusch als Enrico Bordach (Kulturmarketing GlobexX Art Foundation)